

SPD-Fraktion Eltville am Rhein

Fraktion B90/Die Grünen Eltville am Rhein

PE 22.01.2024

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Ingo Schon

Eltville am Rhein, 19. Januar 2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

hiermit bitten wir um Aufnahme des nachfolgenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung. Vorberaten werden möge er im HFUN und STEA.

ANTRAG

„Starkregengefahren für Kisselmühle, Gaisgarten und Kloster Eberbach minimieren“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, eine Initiative zur Reduzierung der Starkregengefahr für die Liegenschaften Kisselmühle, Gaisgarten und Kloster Eberbach mit den Beteiligten zu starten, wie sie aus den neuen Starkregengefahren- und Risikokarten des Abwasserverbands Oberer Rheingau erkennbar werden.

Dazu sollen insbesondere das Land Hessen und Hessen Forst im Zuge der dort bestehenden Erfahrungen im Umgang mit waldhydrologischen Gegebenheiten und der Problematik bestehender Entwässerungsgräben eingebunden werden.

Bereits geplante Maßnahmen zur Reduzierung der Starkregengefahren durch historische Entwässerungsgräben im Stadtwald sind auf die besondere Bedeutung von Kloster Eberbach hin auszurichten bzw. anzupassen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge in der Sitzung am 23. September 2024 über den dann vorliegenden Sach- und Umsetzungsstand informiert werden.

Begründung:

Anfang Dezember 2023 hat der Abwasserverband Oberer Rheingau Starkregenrisikokarten online gestellt, durch den u.a. Unternehmen und Privathaushalte die Gefährdung der eigenen Liegenschaften im Falle starker bzw. besonders starker Niederschläge erkennen können. Bestandteil dieser Karten sind nicht nur Darstellungen der jeweils unterschiedlich stark gefährdeten Gebäude, sondern auch die dazu führenden Fließpfade. Gerade Liegenschaften am Fuße starker Gefälle bzw. Gewässerläufe sind hiervon besonders betroffen.

Bereits zur Stadtverordnetenversammlung am 18. Juni 2022 hat die Stadtverordnetenversammlung zum Thema beschlossen, künftig auch das Thema Waldhydrologie und Entwässerung historischer Entwässerungsgräben im Zusammenhang mit dem Problem von Starkregenereignissen in den Fokus zu nehmen. Grundlage waren Schummerungskarten, die die Antragsteller am Beispiel Rauenthal / Grüne Bank damals zugänglich gemacht hatten.

Nach Vorliegen der Karten für das gesamte Stadtgebiet zeigt sich aber vorrangig für das Kloster Eberbach, die Kisselmühle und den Gaisgarten ein großes Gefahrenpotenzial im nördlich liegenden Wald:



(Auszug aus <https://www.abwasserverband-oberer-rheingau.de/abwasserthemem/starkregen-eltville>, letzter Zugriff: 21. Dezember 2023, 20:35 Uhr)

Es zeigt sich nun, dass im Starkregenfall im Kloster einmalige kulturelle Bereiche, die zuletzt mit hohem finanziellen Aufwand restauriert worden sind, von neuen Schäden betroffen wären: U.a. der Konversentrakt, Kreuzgang und Klausurgebäude, Kapitelsaal und Cabinettkeller, Klosterkirche und Hospital, Klosterschänke.

Unschöne Erinnerungen an die millionenteuren Wasserschäden aus dem Jahr 2005 werden wieder wach.

Wie man den Karten des Abwasserverbands entnehmen kann, befinden sich letztendlich den Kisselbach flutend zahlreiche Zuläufe im hangseitigen Wald oberhalb des Klosters, bis hin zum Erbacher Kopf.

Eine Inaugenscheinnahme durch den Antragsteller vom 9. Dezember hat ergeben, dass viele der in der Karte dargestellten Zuläufe, die das Wasser nicht im Wald halten, sondern mit Geschwindigkeit talwärts in Richtung Kisselmühle, Gaisgarten und Kloster Eberbach ableiten, dem waldhydrologischen Erfordernis des Grabenverschlusses entsprechen, wie dies auch forstseitig inzwischen geschult und umgesetzt wird:



(beispielhafter historischer Entwässerungsgraben während der Schneeschmelze, nord-östlich Kisselmühle, 9. Dezember 2023).

Um die Starkregengefahr für die genannten Bereiche zu minimieren, ist es erforderlich, mit den Beteiligten baldmöglichst vor Ort Erstmaßnahmen zu prüfen und ggf. im Zuge eines Bürgerprojekts umzusetzen. Dies ist – wie bekannt – nicht nur in der kalten/nassen Jahreszeit ein Beitrag zum Überflutungsschutz, sondern in den Sommermonaten auch für die Förderung des Wasserhaushalts im Wald – die einschlägigen Waldflächen liegen auf der Gemarkung Erbach.

Matthias Hannes
SPD-Fraktionsvorsitzender

Guntram Althoff
Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen